

**Kunst im öffentlichen Raum erlebbar machen;  
Antrag Nr. 468 der Stadträtin Sigi Hagl und des Stadtrats Pascal Pohl, Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen vom 17.01.2023**

Gremium:	<b>Bildungs- und Kultursenat</b>	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	<b>2</b>	Zuständigkeit:	Referat 1
Sitzungsdatum:	<b>04.05.2023</b>	Stadt Landshut, den	13.03.2023
Sitzungsnummer:	13	Ersteller:	Spies, Uta

**Vormerkung:**

Im Antrag Nr. 468 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.01.2023 wird angeregt, ein Projekt zu starten, mit dem die Vielzahl der Kunstwerke im öffentlichen Raum der Stadt Landshut mittels unterschiedlicher Formate erfasst, präsentiert und erlebbar gemacht werden sollen.

Hinsichtlich des Antrags trifft die Abteilung 1.2 Kultur folgende Einschätzung:

Auch im „Kulturbericht der Stadt Landshut“ wird empfohlen, ein aussagekräftiges Verzeichnis der Werke der bildenden Kunst im öffentlichen Raum der Stadt zu erstellen (Kapitel 3.2.). Wegen der hohen Auslastung des Personals waren allerdings bisher weder im Sachgebiet für kulturelle Angelegenheiten noch bei den Museen der Stadt und im Baureferat Ressourcen für die Umsetzung dieser Empfehlung vorhanden. Mit der Schaffung der „Abteilung Kultur“ und damit zu erwartender personeller Verstärkung werden Kapazitäten für zusätzliche Aufgaben frei bzw. geschaffen.

Zur Kunst im öffentlichen Raum in Landshut existieren bereits diverse Verzeichnisse bzw. Publikationen (vgl. die Liste in der Anlage).

Die Abteilung 1.2 Kultur zieht nach Durchsicht dieser Verzeichnisse bzw. Publikationen folgendes Resümee:

- die Anzahl der Werke der bildenden Kunst im Stadtgebiet von Landshut ist außerordentlich groß.
- Auftraggeber und Finanzier bei der Einbringung dieser Werke in den öffentlichen Raum (Innen- und Außenraum) waren sowohl die Stadt Landshut als auch der Freistaat Bayern, der Bezirk Niederbayern, die Kirche und Privatpersonen. Die Einbringung von Kunst erfolgt in der Regel anlässlich von Baumaßnahmen.
- die Werke sind bisher in unterschiedlichem Umfang erfasst. Für manche existieren Basisdaten wie der Name des Künstlers, ein (beschreibender) Titel des Werkes, der aktuelle Standort, Angaben zum Material. Für manche Werke existieren darüber hinaus eine mehr oder weniger knappe Beschreibung sowie ein Inventarfoto.
- nur vereinzelt erfasst sind die Auftragsituation (Wettbewerb, Direktankauf etc.), der Zustand, professionelle Fotos, die Maße, frühere Standorte
- kurzweilige und informative Texte (über die Werke), die sich an eine breite Öffentlichkeit wenden, sind eher selten vorhanden.

Aus Sicht des Referatsleitung 1 und der Abteilung 1.2 Kultur erscheint es grundsätzlich erstrebenswert, die Kunstwerke im öffentlichen Raum der Stadt Landshut für Einheimische und Touristen mittels verschiedener Formate und Medien erlebbar zu machen. Ziel sollte dabei die Steigerung der Wahrnehmung und der Wertschätzung der Werke sein.

**Beschlussvorschlag:**

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, referatsübergreifend und unter der Federführung des Referats 1, Abteilung Kultur, ein Konzept zu entwickeln, wie die Vielzahl der Kunstwerke im öffentlichen Raum in Landshut mittels verschiedener Maßnahmen erlebbar gemacht werden kann. Dem Bildungs- und Kultursenat wird dieses Konzept vorgestellt.

**Anlagen:**

- Antrag Nr. 468
- Liste der Verzeichnisse und Publikationen über Kunst im öffentlichen Raum in Landshut und darüber hinaus